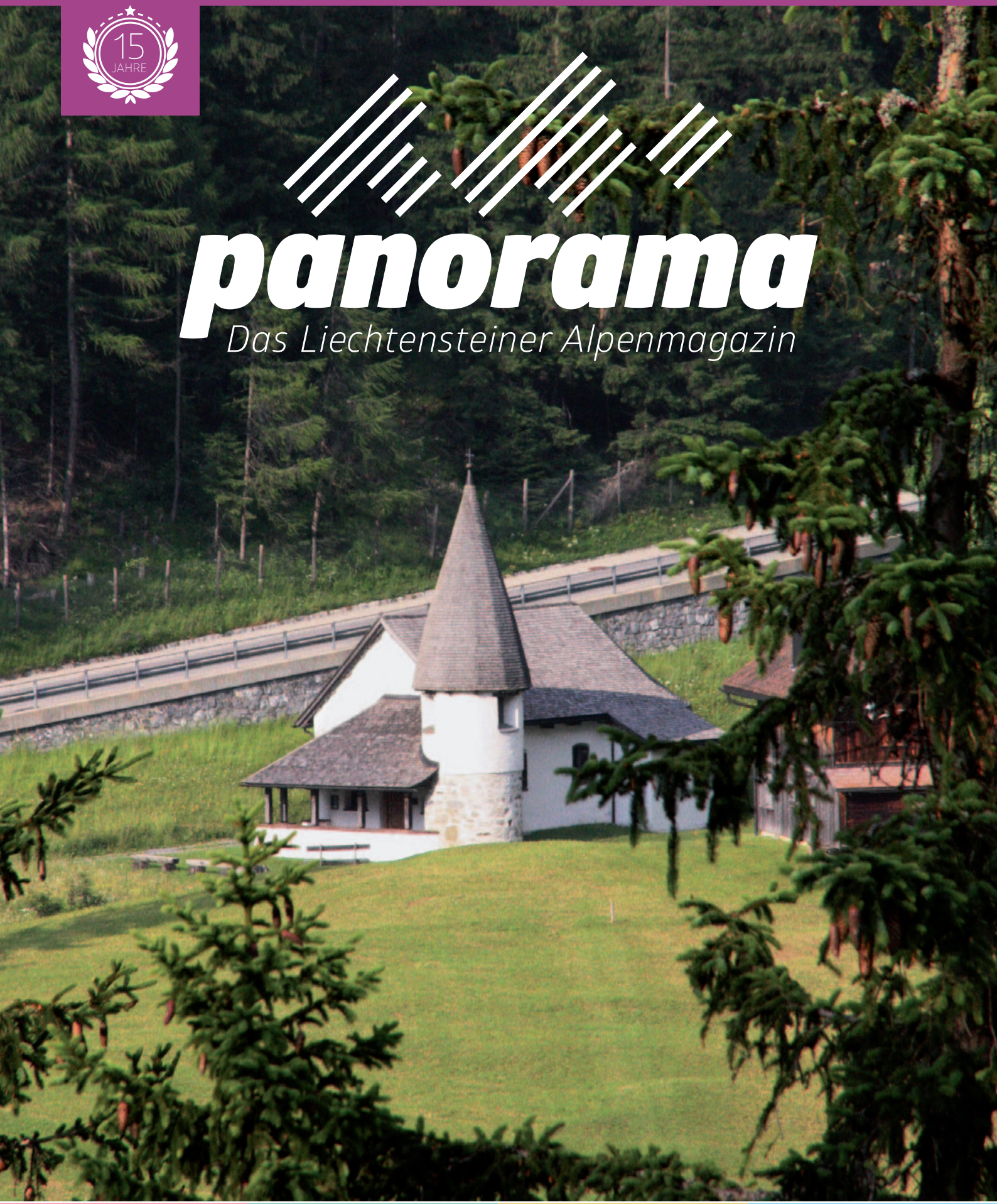
15 JAHRE

panorama

Das Liechtensteiner Alpenmagazin



«NEUES SEHEN.»
FEDERER
AUGENOPTIK

Impressum
Unabhängiges Magazin
des Vereins PANORAMA

Herausgeber:
Verein PANORAMA,
Eibenweg 5, 9490 Vaduz
info@panorama-alpenmagazin.li
www.panorama-alpenmagazin.li

Redaktion:
Words & Events, PR-Anstalt
Eibenweg 5, 9490 Vaduz
Markus Meier,
Tel. +423/791 05 58
textwerkstatt@words.li

Marketing:
Seven Ps Anstalt,
Schellenbergstrasse 52, 9491 Ruggell
Cordula Riedi, Markus Schaper
Tel.: +423/373 00 60
Fax: +423/373 00 61
info@seven-ps.li

Gestaltung und Druck:
Reinold Ospelt AG,
Landstrasse 49, 9490 Vaduz
Tel.: +423/239 98 00
office@ospeltdruck.li

Fotos:
Markus Meier, Klaus Schädler,
Rainer Kühnis, Div.

Korrektorat:
Barbara Vogelsang

Auflage:
20´000 Expl.

Erscheint:
3 bis 4 x jährlich

Offizielles Publikumsorgan:
- Bergbahnen Malbun AG
- Fischereiverein Liechtenstein
- Liechtensteiner Jägerschaft
- Liechtenstein Marketing
- Vereinigung Bäuerlicher Organisationen im Fürstentum Liechtenstein (VBO)
- Stiftung zur Förderung eines lebendigen Malbun
- Gemeinde Triesenberg
- Liechtensteinischer Feuerwehrverband
- Triesenberg-Malbun-Steg-Tourismus

INHALT

Vorwort	Seite 3
Interview mit Leander Schädler	Seite 4/5
Triesenberg–Malbun–Steg–Tourismus	Seite 6
Malbuner Weihnachtszauber	Seite 8/9
Jubiläums-Ice-Night	Seite 10
4. Schneeschnitzertage	Seite 12/13
Fasnacht im Alpengebiet	Seite 14-16
S´Malbu blüaht uf	Seite 18/19
Liechtensteiner Jägerschaft	Seite 20/21
Liechtenstein Marketing	Seite 22/23
Fischereiverein Liechtenstein	Seite 24-26
Vereinigung Bäuerlicher Organisationen (VBO)	Seite 28/29
PR – Bühler Bau	Seite 30
PR – Federer Augenoptik	Seite 31
Voranzeige – Gampriner Oldienight	Seite 32
Frühlings-Impressionen von damals	Seite 34
PR – Taylor Gassner	Seite 36/37
Wettbewerb	Seite 38
Kurz und fündig	Seite 40/41
Kunterbunt	Seite 42/43
«Hotzenplotz» Die PANORAMA Kinderseite	Seite 44
Wann, Was, Wo …	Seite 45
In den Mund gelegt	Seite 46
Serviceseite	Seite 47
Voranzeige – Brückenschlag	Seite 48

Titelbild
Unser Titelbild zeigt das Steger Kirchlein. Die idyllisch gelegene Kapelle wurde im ausgehenden 17. Jahrhundert erstmals erwähnt. Sie ist im Besitz der Genossenschaft Grosssteg. 1830 wurde das Kirchlein nach einem Unwetterschaden repariert und erweitert. Es folgten Renovationen in den Jahren 1906/07, 1992 und 2015.

Bitte unterstützen Sie uns, und sichern Sie damit den Fortbestand des Alpenmagazins PANORAMA.

Verein PANORAMA, Eibenweg 5, 9490 Vaduz

IBAN LI18 0881 0000 1965 8102 6, LGT Bank in Liechtenstein AG

Für Ihre Spenden danken wir im Voraus sehr herzlich!

HERZLICHEN DANK!

Mit der vorliegenden Ausgabe eröffnen wir das Jubiläumsjahr 2019. Im Schatten von «300 Jahre Fürstentum Liechtenstein» dürfen wir auf bescheidene 15 Jahre «Alpenmagazin PANORAMA» zurückblicken.

Als ich vor 15 Jahren meine langjährige Idee, ein Alpenmagazin zu gründen, in Angriff nahm, hatte ich weder die finanziellen Mittel, noch das notwendige Personal für das geplante Projekt. Es gab eine Idee, es gab ein wages Konzept; und das war's!

Mit fachkundiger Unterstützung von Heinz Beck, von Erich Beck, von Markus Schaper und ihren Teams sowie unserer Lektorin Barbara Vogelsang haben wir uns 2004 ins «Abenteuer» PANORAMA gestürzt. Im Gegensatz zu meinem Vater, der dem Projekt wenige Tage vor seinem Tod sehr skeptisch gegenüberstand, war ich äusserst zuversichtlich und überzeugt vom Weg, den wir eingeschlagen hatten.

Mit Innovationen, mit finanziellem Verzicht, mit viel Fleiss und Arbeit ist es uns im Lauf der Jahre gemeinsam gelungen, das Alpenmagazin PANORAMA in der Medienlandschaft zu etablieren, und ihm ohne staatliche Medienförderung zu einem anerkannten Medienprodukt zu verhelfen.

Allerdings, dies sei ausdrücklich betont, wäre unsere kleine Erfolgsgeschichte ohne Medienpartner, Inserenten und grosszügige Gönner nicht möglich gewesen. Ihnen gehört unser herzliches Dankeschön!

Geschätzte Leserinnen und Leser, im Namen des PANORAMA-Teams wünsche ich Ihnen gute Unterhaltung und viel Spass bei der Lektüre sowie einen schönen Frühling!

Markus Meier

«WIR WOLLEN ERLEBNIS BIETEN!»

Mit Leander Schädler von der Tourismus-Organisation im Gespräch

Als geschäftsführender Präsident ist Leander Schädler die treibende Kraft von Triesenberg-Malbun-Steg-Tourismus. PANORAMA hat ihn um eine Bilanz über seine mehr als zweijährige Tätigkeit sowie über die vergangene Wintersaison gebeten.

Leander Schädler, seit 2017 sind Sie als geschäftsführender Präsident und neuer Vorstand im Amt. Wie war der Start und wie hat sich die Vorstandsarbeit entwickelt?

Im vormaligen Vorstand waren Idealisten mit vielen sehr guten Ideen, von denen wir profitieren konnten. Der neue Vorstand war zunächst mit dem Verbessern von Strukturen und der Weiterentwicklung der Vereinsorganisation beschäftigt. Inzwischen sind wir gut aufgestellt und wir konnten uns auch ein finanzielles Polster schaffen. Persönlich freut mich sehr, dass der Vorstand zu einer eingeschworenen Gemeinschaft zusammen gewachsen ist. Es wird zwar kontrovers diskutiert, Beschlüsse werden aber von allen getragen.

Sind aufgrund der veränderten Situation Aktionen zu erwarten?

Ja, wir haben uns sehr gefreut, an der Generalversammlung vom 26. März den Mitgliedern ein Werbekonzept zu präsentieren. Wir investieren in einen Jahresplan und ab Sommer 2019 wird man von uns vor allem über Radio L einiges hören. Es geht darum, die einheimische Kundschaft anzusprechen und die Vorzüge des Berggebietes intensiver vorzustellen.

Darf man erfahren, was da konkret zu erwarten ist?

Wie erwähnt, hatte schon der vormalige Vorstand Ideen und seitens der Leistungsträger waren Wünsche vorhanden. Über das Radio und die sogenannten neuen Medien werden wir künftig sehr schnell und aktuell aus dem Berggebiet informieren. Wenn zum Beispiel das Rheintal im Nebelmeer versinkt, werden wir berichten, dass in der Höhe die Sonne scheint, die Spazier- und Wanderwege präpariert sind, und die Gastronomie geöffnet hat.

Masescha, Silum und Gaflei liegen vor dem Kulm und sind mit Malbun nicht vergleichbar. Wo liegen die Stärken dieser Orte?

Jede der Regionen in unserem Berggebiet hat ihre Vorzüge. Deshalb wird auch jede Region in der Werbekampagne einzeln vorgestellt. Die Rheintalseite bietet eine fantastische Aussicht.

Auf dem Walser-SagenWeg gibt es viele Geschichten und eine einmalige Kulturlandschaft zu entdecken. Der Weg führt am einzigartigen Weiler Masescha vorbei. Das Berggasthaus Masescha ist eine Einkehrmöglichkeit mit sehr guter Küche. Gaflei, neu wieder mit öffentlichem Restaurant, und Silum sind Ausgangspunkte für Wanderungen.

Eine besondere Stärke dieser Orte ist die Ruhe und die intakte Natur.

Leander Schädler, wie sind Sie mit den Gästezahlen in Triesenberg, Malbun und Steg im vergangenen Winter zufrieden?
Wir sind sehr zufrieden. Zum Start der Wintersaison hätten wir zwar etwas mehr Schnee gebrauchen können. Die Pisten und Loipen waren aber bestens präpariert. Wichtig und eine sehr gute Alternative ist der Eisplatz. Der grosse Schnee kam Anfang Januar und dann war oft sehr schönes Wetter. Die tiefverschneiten Winterwanderwege in Triesenberg, Steg und Malbun waren richtig romantisch. Rundum perfekte Bedingungen also, die von den Gästen gerne angenommen wurden.

Ist eine Tendenz der Besucher bzw. der Nächtigungen festzustellen?
Es besteht die Tendenz zu Kurzaufenthalten. Der Aufwand für die Hotels ist damit wesentlich grösser. Die Freizeitangebote sind schwieriger zu gestalten. Die Punkte auf dem Wochenprogramm müssen so organisiert werden, dass nur eine sehr kurze oder gar keine Anmeldefrist nötig ist.

Während Steg eher als der ruhigere Weiler gilt, ist in Malbun allerhand los. Wie beurteilen Sie das Zusammenwirken der einzelnen Organisationen und der Leistungsträger in Malbun. Ziehen alle am selben Strick?
Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Organisationen ist eine Herausforderung. Oftmals wissen die einen nicht, was die anderen tun. Deshalb ist es wichtig, dass sich eine Gruppe «Strategie Berggebiet» etabliert hat.

Grosse Hoffnungen setzen wir in die Einstellung eines Produktentwicklers oder einer Produktentwicklerin Berggebiet. Bei dieser Person sollten dann alle Fäden zusammenlaufen. Damit werden die Informationen der verschiedenen Organisationen gesammelt und die Betroffenen, zum Beispiel die Leistungsträger, werden kompakt aus einer Hand informiert.

Wo wollen Sie die Schwerpunkte Ihrer Arbeit setzen, um Triesenberg, Malbun, Steg noch attraktiver zu machen?
Wir wollen Erlebnis bieten. In Triesenberg organisieren wir das Sagenfest. In Malbun das Weisenblasen, die Sommer-Chilbi und den Weihnachtszauber. Ausserdem werden verschiedene Anlässe in Malbun (Fasnachtsumzug, Eselfest, Rock around Malbun usw.) und in Steg (Bremimarcht, Seefest usw.) unterstützt.

Viele Attraktionen sind auch Sommer und Winter auf dem Malbuner Wochenprogramm. Die Einrichtung eines Schaukelpfades unterstützt unsere Bemühungen sehr. Ein Schwerpunkt ist die Bewerbung unseres Berggebietes. Nach dem Start im kommenden Sommer wollen wir weiterhin aktiv bleiben.

ANZEIGE

Im Leben erwarten uns täglich neue Herausforderungen. Manche können wir ohne Probleme meistern, andere verlangen uns etwas mehr ab.

Wie gehen wir am besten mit dem Neuen um?

5 Tipps, dem Neuen zu begegnen:

1. Stärken Sie Ihre Widerstandskraft und tun Sie Gutes für Körper, Geist und Seele.
2. Akzeptieren Sie die vergängliche Natur aller Umstände und Dinge im Leben.
3. Fokussieren Sie sich darauf, was Sie beeinflussen können.
4. Was hat in der Vergangenheit funktioniert? Machen Sie mehr davon!
5. Wenn etwas nicht funktioniert, machen Sie etwas anderes.

Quelle: CARE, das Kundenmagazin der CONCORDIA, im Interview mit Coach Andrea Waldispühl, concordia.li

CONCORDIA

DAS SAGENFEST ETABLIERT SICH

Andy Konrad, das Sagenfest 2019 steht vor der Tür. Die wievielte Auflage ist das nun, und welche Rolle spielst du im Rahmen dieses Events?

Es ist mittlerweile das 5. Sagenfest! Meine Funktion ist «künstlerischer Leiter». Das heisst, ich bin für die Theater, die am Vormittag bei der Wanderung und am Nachmittag im Saal vorgeführt werden, verantwortlich.

Was darf man vom Programm erwarten?

Es werden wie jedes Jahr wieder sehr lustige Sagentheater aufgeführt. Zwei Theater, zwei Monologe und zwei Lesungen. Durch das 300-Jahr-Liechtenstein-Jubiläum habe ich mir etwas Spezielles ausgedacht. Es wird ein Stück mit vier Sagenfiguren geben, und alle kommen aus verschiedenen Gemeinden. Es werden Triesenberg, Vaduz, Balzers und Eschen vertreten sein.

Gibt es auch ein Rahmenprogramm?

Für das Rahmenprogramm bin ich nicht mehr verantwortlich. Es werden aber wieder Stände im Dorfsaal mit einheimischen Produkten angeboten.

Du hast das Sagenfest «erfunden», was war die Motivation dazu?

Als ich bei der Eröffnung des WalserSagenWeges ein Theaterstück geschrieben und wir dies in Prufatscheng vor gut 500 Leuten aufgeführt haben, war für mich klar, so etwas darf nicht nur eine einmalige Sache bleiben. Ich wurde ein Jahr später zu einem internationalen Erzählmarathon in Spanien eingeladen und durfte das Land Liechtenstein repräsentieren. Ich habe damals einen Teil aus meinem Solostück «Die Hexe vom Triesnerberg» vorgetragen. Was mich erstaunte, war, dass fast alle Erzählungen meiner Kollegen aus ganz Europa auch Sagen waren. Beim Rückflug dachte ich mir, es wird Zeit, dass ein Sagenfest in Triesenberg stattfindet.

Das Sagenfest scheint sich langsam als fixer Bestandteil im Veranstaltungskalender zu etablieren. War es leicht, alle Verantwortlichen von deiner Idee zu begeistern ?

Dass das Sagenfest ein fixer Bestandteil im Veranstaltungskalender geworden ist, freut mich sehr! Es war am Anfang nicht leicht, den damaligen Gemeinderat davon zu überzeugen, dass dies ein toller Anlass für die Gemeinde sein könnte. Ich musste auch ein Jahr länger als geplant mit der Durchführung warten. Der damalige Vorsteher Hubert Sele hat mir aber das Vertrauen geschenkt und ich durfte das erste Sagenfest mit grossem Erfolg durchführen.

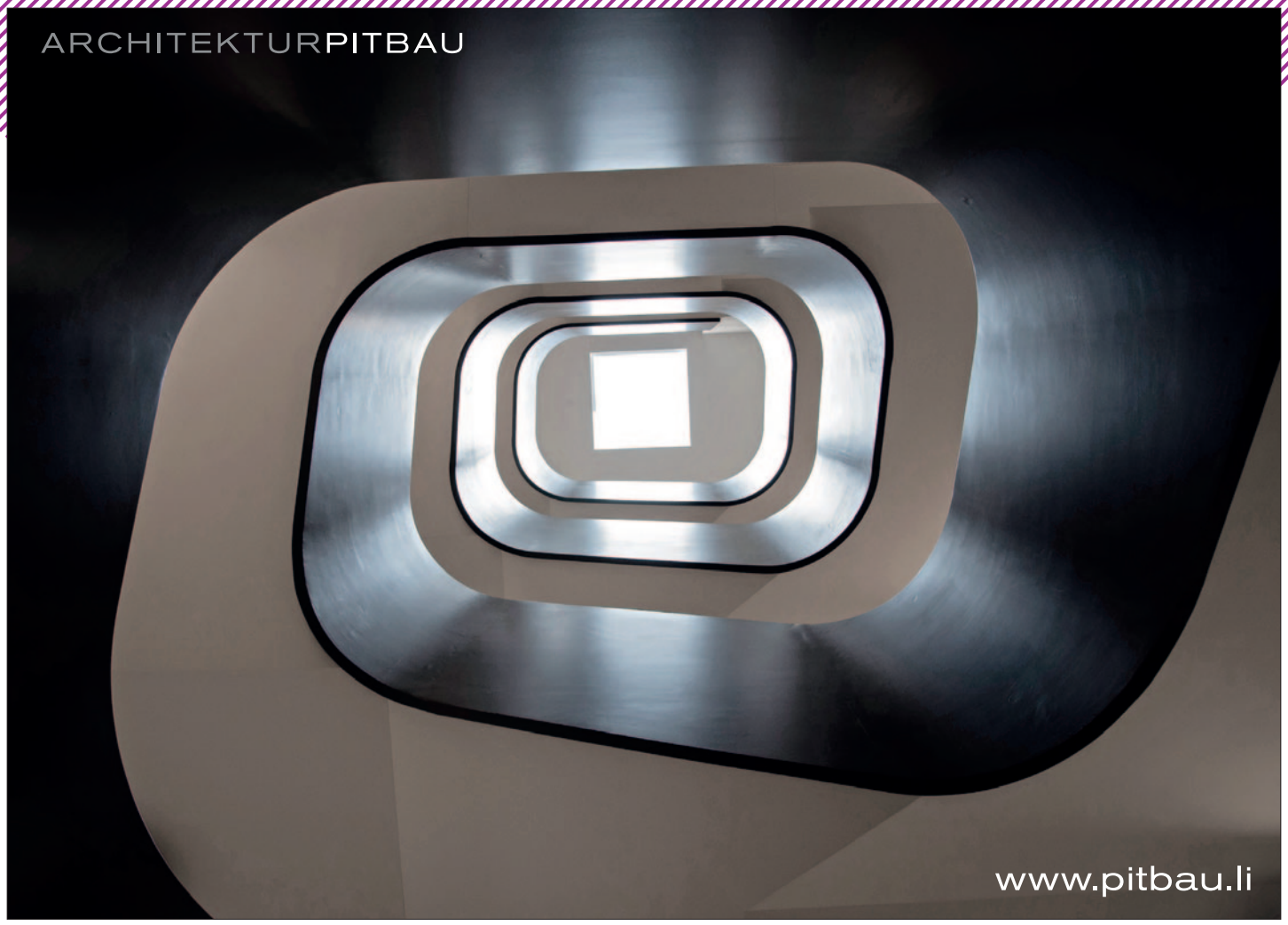
Wenn du einen Blick ins Jahr 2025 wirfst, wie wird sich der Anlass entwickeln?

Ich hätte da sicher die eine oder andere Idee, aber dafür braucht es immer motivierte Leute und natürlich auch die finanziellen Mittel. Schön wäre, wenn wir in den kommenden Jahren noch mehr Leute vom Tal bzw. vom Rheintal nach Triesenberg mobilisieren könnten. Der eine oder andere Gast aus dem Ausland, der Sagen aus seiner Heimat erzählt, wäre sicher auch interessant. Am meisten wünsche ich mir aber, dass wir auch in Zukunft so tolle motivierte einheimische Laienschauspieler haben, die gerne als Riese, Geist oder Hexe auf der Bühne stehen wollen.

Welche Wünsche hast du für das Sagenfest 2019?

Dass alle Besucher zufrieden und mit einem Lächeln nach Hause gehen.

ARCHITEKTURPITBAU



www.pitbau.li

Baumontagen
Willi Büchel

Schifflände 1 9496 Balzers Tel +423 384 18 33
info@baumontagen.li www.baumontagen.li

Jubiläum

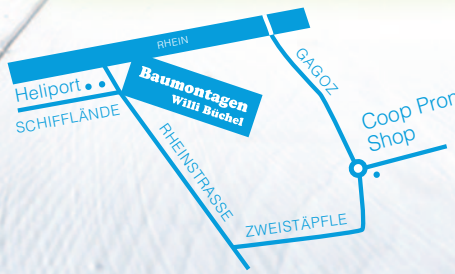
Feiern Sie mit uns!

Beim Tag der offenen Tür

SAMSTAG 11. Mai 2019 10.00 bis 16.00 Uhr

SONNTAG 12. Mai 2019 10.00 bis 16.00 Uhr

Am Muttertag erhält jede Mutter eine kleine Aufmerksamkeit



Hüpfburgspass für unsere kleinen Gäste

Für Leib und Wohl wird gesorgt

STORENBAU / ALU-FENSTERLÄDEN / INSEKTENSCHUTZ / SONNENSTOREN
ROLLÄDEN / FENSTERBÄNKE / SICHTSCHUTZWÄNDE / INNENBESCHATTUNGEN

STÉPHANIE KEISER DESIGN

WEIHNACHTSSTIMMUNG IN MALBUN

Zahlreiche Besucher liessen es sich nicht nehmen, am diesjährigen Malbuner Weihnachtszauber dabei zu sein.

Trotz etwas widriger Wetterbedingungen liessen sich die Besucher am 22. Dezember von den Angeboten und von der vorweihnachtlichen Stimmung verzaubern. Köstlichkeiten wie Glühwein oder Raclettes, heimische Weine und Schnäpse oder Krapfen wurden gerne angenommen. Auch die musikalischen Beiträge von den Steger Weisenbläsern und von Erich Beck an der Drehorgel fanden begeisterte Zuhörer. Der Anlass, von Triesenberg-Malbun-Steg-Tourismus organisiert, ist gleichzeitig die offizielle Eröffnung der Wintersaison.

JUBILÄUMS-ICE-NIGHT

Viele Highlights am 16. Februar in Malbun

Die Ice-Night des Liechtensteiner Alpenvereins fand dieses Jahr bereits zum 10. Mal statt. Anlässlich des Jubiläums erwarteten Kletterer und Zuschauer neben der spannenden Landesmeisterschaft im Eisklettern auch einige Überraschungen. Unter dem Motto Fire&Ice startete der Jubiläumsauftakt mit einer Ansprache zur Geschichte des Eisturmes, einem Feuerwerk und eisigen Jubiläums-Drinks für die Erwachsenen. Die Kinder freuten sich über ein abwechslungsreiches Kinder-Programm im Hotel Jufa.

Im Mittelpunkt stand jedoch der beliebte Speedwettkampf im reinen Eisklettern für Kinder und Erwachsene. 66 Teilnehmer versuchten sich am 20 Meter hohen Eisturm. Geklettert wurde im Duell in den Kategorien Kinder, Jugend und Erwachsene.

Das Eisklettern hat sich in den vergangenen Jahren zu einer beliebten Sportart etabliert. Aus diesem Grund wurde im vergangenen Jahr die Ice-Night mit der Jugendlandesmeisterschaft erweitert. Dieses Jahr wird neu in allen drei Kategorien sowohl der Landesmeistertitel als auch der Ice-Night Cuptitel vergeben.

Bei den Kindern erreichte Simon Eberle aus Planken die schnellste Zeit. In der Kategorie Jugendliche waren es Lorena Beck und Michael Beck, beide ebenfalls aus Planken. Bei den Erwachsenen holten sich Lea Beck und Andreas Gantner aus Planken den begehrten Landesmeistertitel.

Nach dem Wettkampf wurde an der Fire&Ice-Jubiläumsparty in der Tälibar auf die 10. Ice-Night angestossen. Die alljährliche Verlosung der Hauptpreise und ein eisig dekorierter Geburtstagskuchen rundeten den gelungenen Anlass ab.

Der Eisturm Malbun wird rege genutzt und ist für selbständige Kletterer jederzeit zugänglich. 3 Eiswände und 9 Drytooling-Routen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden warten auf die Kletterer. Im Sommer sind die Drytooling-Routen zu klassischen Sportkletter-Routen umfunktioniert, damit auch im Sommer im Malbun geklettert werden kann. Der LAV bietet in seinem Programm mehrere Trainingstage für alle Interessierten an. Mehr Infos auf der Homepage des Liechtensteiner Alpenvereins.

Freude am Bauen.
Seit 1876.

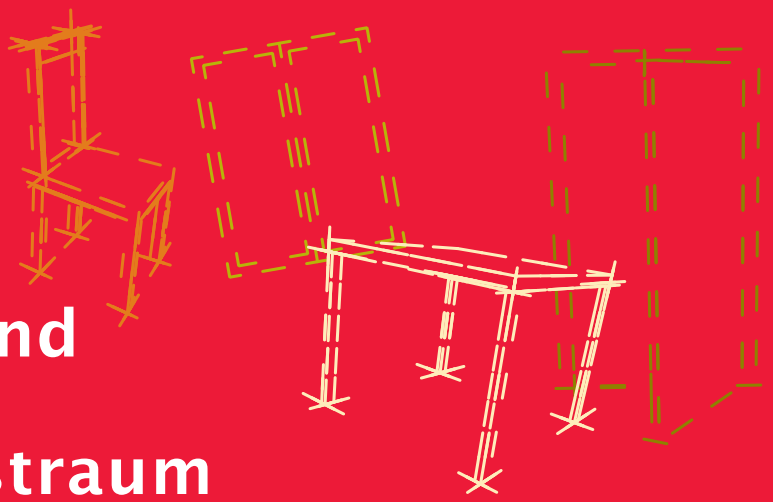
Gebr. Hilti AG

www.hiltibau.li

frisch gestrichen!

262 16 94
777 49 89
Triesenberg

Maler Sele



Türen, Fenster und Innenausbau.
Für Ihren Lebenstraum in Holz!

www.trauminholz.li

FROMMELT
lebenstraum in holz

Noldi Frommelt Schreinerei AG · 9494 Schaan
Telefon +423/232 17 43

Herzlich willkommen

Wohin?
Natürlich ins Turna, denn wir haben 7 Tage für Sie geöffnet!

Blitzschutzanlagen
Flachbedachungen

FrickStefan
Spenglerei Anstalt

Tanzplatz 25
LI-9494 Schaan
Fon 00423 232 09 00
Fax 00423 233 18 22

info@spenglerei-frick.li
www.spenglerei-frick.li

BURG GUTENBERG LOCKTE ZAHLREICHE GÄSTE NACH MALBUN

4. Schneeschnitzertage vom 4. bis 9. Februar

Der Verein PANORAMA konnte mit Josef Jehle und seinen Schneeschnitzern erneut fünf Künstler gewinnen, die in Malbun während einer Woche Burg Gutenberg aus Schnee und Eis erstellten.

Die Schnitzer haben aus einem Schneeblock von 5x6x8 Metern, der in Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Malbun und BühlerBau bereitgestellt wurde, auf Jöraboda das Wahrzeichen von Balzers geschnitzt.

Am 9. Februar 2019 lud der organisierende Verein PANORAMA die Sponsoren und die breite Öffentlichkeit zur offiziellen Eröffnung mit einem kleinen Umtrunk ein. Zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland liessen es sich nicht nehmen, die Skulptur zu bestaunen. Leider, aber das ist das Risiko bei solchen Kunstwerken, war dieses Jahr das Leben der Schneeskulptur aufgrund der relativ hohen Temperaturen von kürzerer Dauer als in den Vorjahren.

Den Freunden von Eis- und Schneeskulpturen sei heute schon verraten, dass im nächsten Jahr ein Sujet aus dem Liechtensteiner Unterland ins Auge gefasst wird.

Herzlichen Dank!

Rita Arlt-Ospelt / Immobiliencenter Bruno Nipp / Alpenhotel Malbun
Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger / Toni Nutt / Andy Konrad / Rui Cunha

MALBUNER FASNACHT AM FASNACHTSSAMSTAG

Mit dem Zusatz «höchstgelegener Fasnachtsumzug Europas» trat Malbuns Narrentross vor zwölf Jahren erstmals in Erscheinung. Aber Malbun war schon vorher eine Narrenhochburg. Wer erinnert sich noch an die Fasnachtspioniere Sepp Ender oder Sücka Resi? Sie haben den Grundstein dafür gelegt, dass Malbun heute zu den buntesten und wildesten Fasnachtszentren zählt. Ebenfalls einzigartig sind die Malbuner Fasnachtswahlen, die seit 40 oder mehr Jahren durchgeführt werden und in ihrer Art neben den Steger Ratswahlen unseres Wissens nirgends vorkommen. Nach der Bürgermeisterin im vergangenen Jahr hat dieses Jahr der Kandidat rechts vom Bach, Harry Müller alias «Spanplattaveredler», ganz knapp den Bürgermeistersitz erobert.

STEGER FASNACHT AM FASNACHTSSONNTAG

Kleiner, aber feiner. So könnte man die Steger Fasnacht zusammenfassen. Und trotzdem verwandelte sich der Seeblick am Fasnachtssonntag in einen Höllenkessel, wozu viele Fasnächtler aus dem Tal und aus Malbun, die Ratskandidaten von Klein- und Grosssteg sowie die Wildmandli-Gugga beitrugen. Mit Martina Hilti «d Gänglisee-Sportleri» übernimmt wieder eine Frau das Zepter als Vorsteherin von Steg.

BÄÄRGER FASNICHTSUMZUG AM FASNICHTSZIISCHTIG

Den Abschluss der Fasnacht bildete traditionellerweise am Fasnachtsdienstag der Triesenberger Fasnachtsumzug mit dem anschliessenden Finale Furioso der Wildmandli Guggamusik im Dorfsaal. Der diesjährige Umzug, der jeweils von der Narrenzunft organisiert wird, lockte dank des guten Wetters besonders viele Gäste an. Und auch die Teilnehmer, so schien es, gaben sich in diesem Jahr ganz besonders Mühe. Somit wurden die vielen bunten Masken, Wagen, Fussgruppen und Guggenmusiken denn auch mit viel Applaus belohnt.

DER NEUE
RANGE ROVER EVOQUE

LAND ROVER
ABOVE & BEYOND

Jetzt bei uns Probe fahren.

Altherr AG
Im Rösle 7, 9494 Schaan
Tel. +423 237 50 50, Fax +423 237 50 55
www.schaan.landrover-dealer.li

FOSER

www.foserag.li

STRASSENBAU
HOCHBAU
TIEFBAU
PFLÄSTERUNGEN
KIES/BETON
DRAINAGEN
RSS FLÜSSIGBODEN

S´MALBU BLÜAHT UF

Stiftung lebendiges Malbun

Grossartige Stimmung bei perfekten Wetterbedingungen

Am Samstag, den 16. März, lud die «Stiftung zur Förderung eines lebendigen Malbun» zum dritten Fest «s´Malbu blüaht uf» ein. Auf dem Programm standen der traditionelle Waterslide-Wettbewerb sowie die mitreissenden Konzerte von «Naturtrüeb» und den «Grabland Buam».

Zahlreiche Malbun-Freunde liessen es sich nicht nehmen, dem Event, der als Winterausklang ins Leben gerufen wurde, beizuwohnen und gemeinsam zu feiern. Das Wetter liess keine Wünsche offen und die Stimmung war grossartig! Selbstverständlich war auch PANORAMA mit dabei und hat Impressionen eingefangen.

Die «Stiftung zur Förderung eines lebendigen Malbun» nimmt aktiv Einfluss auf die nachhaltige touristische Entwicklung von Malbun. Sie unterstützt Projekte und Initiativen, die zur Attraktivität Malbuns beitragen, und setzt Mittel für die Organisation verschiedener Veranstaltungen wie Sport-, Freizeit-, Informations- und Weiterbildungsanlässe ein.

ANZEIGE

Der Garten ist ein wunderbarer Ort, an dem wir den wesentlichen Dingen des Lebens begegnen können. Schönheit, Wachstum, Veränderung und Zeitlosigkeit. Hier finden wir alles, was Körper und Seele brauchen, um uns wohlzufühlen. Sonne, Schatten, Ruhe, Stille, Klang, Nahrung, Düfte, Farben, Geborgenheit und Freiheit.

Frühlingsgefühle

Im Frühling bietet der Garten vor allem Lebensfreude! Die kleinen Frühlingsblüher wecken in uns so viele positive Emotionen und lassen uns die kalte Winterzeit vergessen. Zu den wichtigsten Pflanzenarten im natürlichen Garten gehören um diese Jahreszeit die Zwiebelgewächse. Sie schaffen in jedem Frühjahr den ersten spektakulären Auftritt.

Nutztiere

Bienen gehören zu den ältesten und wichtigsten Nutztieren. Der grösste Teil der Erträge im Pflanzenanbau und in der Obstwirtschaft hängt von der Bestäubung durch Bienen ab. Jeder, der einen eigenen Garten oder Balkon hat, kann aktiv mit zum Erhalt der Bienen beitragen.

ALEX KIND GARTEN

Fotos Klaus Schädler

VOLLVERSAMMLUNG DER LIECHTENSTEINER JÄGERSCHAFT

Wie gewohnt lud die Liechtensteiner Jägerschaft Ende März zur Vollversammlung ein. Präsident Michael Fasel durfte mehr als 40 Jäger im Schaaner Rössle-Saal begrüssen. Er verlieh seiner Freude Ausdruck, dass so viele Jäger trotz des schönen Abends der Einladung gefolgt sind.

Das Jagdjahr 2018/19 war in vielerlei Hinsicht ein schwieriges, und im neuen ist nicht viel Entspannung zu erwarten. Neben den Jahresberichten der Untergruppen stand vor allem die Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern im Mittelpunkt der Versammlung.

Das erste Traktandum galt der Ehrung verstorbener Mitglieder. Die Versammlung gedachte der verstorbenen Mitglieder Bruno Büchel und Tino Wohlwend.

Die Jahresberichte des Präsidenten, der Jagdhornbläsergruppe, des Schützenmeisters, der Vertreter im Jagdbeirat sowie der Arbeitsgruppe «Waldverjüngung» wurden mit der Einladung verschickt und wurden nur in groben Zügen durchgegangen.

Präsident Michael Fasel führte speditiv durch die Vollversammlung.

Wildgerechte Lebensräume

In seinem Jahresbericht führte der Präsident aus, dass ein arbeitsreiches Jahr auf die Jäger warte, in welchem die weitere Regulierung der Wildbestände zugunsten einer funktionierenden Verjüngung der Schutzwälder im Vordergrund stehe. Gleichzeitig sei es Aufgabe der Behörden, die Beruhigung und Aufwertung der Wildlebensräume durch konsequente Einhaltung von Wildruhezonen und Verminderung menschlicher Störungen voranzutreiben. Wildschadensverhütung sei nur möglich, so Fasel, wenn das Wild auch wildgerechte Lebensräume vorfinde, wo Ruhe, Sicherheit und ausreichend Nahrung vorhanden sei.

Bescheidener Ertrag

Die Jahresrechnung konnte mit einem bescheidenen Ertragsüberschuss abgeschlossen werden. Die Rechnungsrevisoren bescheinigen dem Kassier Thomas Bargetze vorbildliche und korrekte Buchführung, und der Jahresbeitrag von CHF 100.– p.a. soll gemäss einstimmigem Beschluss beibehalten werden.

Kassier Thomas Bargetze erläuterte die Jahresrechnung

Pascal Gassner und Marcel Hermann

Ein Kernstück der Vollversammlung war die Ersatzwahl zweier Mitglieder im Vorstand. Mit Pascal Gassner als Beisitzer und Marcel Hermann als Schriftführer (in Abwesenheit) konnten zwei engagierte Mitglieder für die Vorstandsarbeit gefunden werden.

Vorstand der Liechtensteiner Jägerschaft (v.l.n.r.): Thomas Nägele, Pascal Gassner (neu), Gebi Schurti, Michael Fasel, Thomas Bargetze, Theo Hoch und Tone Eberle. Es fehlt Marcel Hermann (neu).

Wirkung der Jägerschaft nach innen und nach aussen

Zur Optimierung der Wirkung der Jägerschaft nach innen und nach aussen wurden letztes Jahr verschiedene Workshops durchgeführt. Auf Basis des von Michael Schädler und Markus Meier erstellten Umsetzungskonzepts sollen die Massnahmen in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und unter Einbezug der Mitglieder in den nächsten Monaten realisiert werden.

Das Auerwild

Das Auerhuhn, der dunkle Hahn ist bis zu 85 cm gross, die braun gesprenkelte Henne etwas kleiner, liebt geschlossene Nadelwälder ohne Störungen. Es lebt bis zu einer Höhe von etwa 1600 m.ü.d.M. und zählt wie das Birkhuhn oder das Haselhuhn zu den Rauhfusshühnern. Beiderseits der Zehen angeordnete, zu Hornstiften verkümmerte Federn, die sogenannten Hornstifte, geben den Vögeln den Namen. Die Balzstifte sorgen für eine breite Lauffläche, was sich im Schnee als nützlich erweist. Innerhalb der Nadelwälder bevorzugt das Auerwild grosse Schläge mit Beerenäsung (Heidelbeeren und Preiselbeeren).

Im Weiteren besteht die Äsung aus Knospen, Nadeln, Weidekätzchen und Bodeninsekten.

Der Auerhahn balzt in der Zeit von März bis Mai, die Henne brütet im April/Mai am Boden. Nach knapp einem Monat schlüpfen 6 bis 10 Junge, die als Nestflüchter der Henne folgen.

Das Auerwild wird in Liechtenstein, der Schweiz und Vorarlberg nicht mehr bejagt, es ist – obwohl nach dem Gesetz ein jagdbares Tier – seit vielen Jahren geschützt.

GEH MAL WIEDER INS MUSEUM!

Liechtenstein feiert seinen 300. Geburtstag auf vielfältige Weise. Die lokalen Museen tragen mit zahlreichen Sonderausstellungen auch zu den Feierlichkeiten bei.

Moderne Ausstellungen haben nichts mehr mit den langweiligen und angestaubten Führungen zu tun, denen man noch als Schüler ausgesetzt war. Ein Museumsbesuch kann zu einer interaktiven Erfahrung werden. Museumspädagogen sorgen hier für individuelle Erlebnisse und holen die Besucher, ob Klein oder Gross, von dort ab, wo sie stehen. So erweitert man auf lehrreiche Weise seinen Horizont – sei es in der groben Übersicht oder auch im Detail.

Mit einer grossen Sonderausstellung feiert das Liechtensteinische Landesmuseum ein Jahr lang das 300-jährige Bestehen des Fürstentums. Dass diese Schau nicht nur die Abfolge der Historie darstellt, wird schnell deutlich. Denn das Konzept beleuchtet die spannende Zeit von 1712 bis 1772 und hier vor allem die Hürden, die genommen werden mussten, bevor 1719 die Herrschaft Schellenberg und die Grafschaft Vaduz zum Reichsfürstentum erhoben wurden. Den Gästen der Ausstellung wird nicht nur der geschichtliche Akt der Erhe-

bung des Fürstentums Liechtenstein nähergebracht, sondern sie erhalten auch Einblicke in das Alltagsleben und weitere Bereiche aus dieser Zeit. So werden neben den historischen Fakten vor allem die handelnden Personen, wie etwa die Bewohner und Bewohnerinnen der Herrschaft Schellenberg und Grafschaft Vaduz, vorgestellt. Unterschiedlichste Exponate ermöglichen dabei tiefe Einblicke in die Bereiche des Alltagslebens, der Kunst, Architektur, Musik oder Wissenschaften – auch die neue Epoche der Aufklärung wird thematisiert.

Mit etwas Besonderem zelebriert auch das Postmuseum Liechtenstein das wichtige Jubiläum. Neben dem repräsentativen Querschnitt durch die gesamte Liechtenstein-Philatelie, Dokumenten und Geräten sowie Originalbriefmarkenentwürfen vieler

Künstler gibt es dort auch die Jubiläumsmarke zu kaufen. Es handelt sich um ein gesticktes Wertzeichen in Form des Fürstenhutes, gefertigt von der Stickerei Hämmerle & Vogel in Lustenau. Mit der Sondermarke «300 Jahre Liechtenstein» leistet die Philatelie einen exklusiven Beitrag zu dem historischen Anlass.

Interessantes hat auch Kurt Beck vom Uhrenmuseum in Vaduz zu berichten. Seine fachkundige Führung durch die über 200 Exponate grosse Ausstellung ist ein neues Highlight in der Liechtensteiner Museumslandschaft. Einige seiner Uhren gehen sogar bis in die Zeit vor der Gründung Liechtensteins zurück. In der dazugehörigen Werkstatt erklärt der Museumsbesitzer gerne alles rund um mechanische Uhren und den Werdegang der modernen Zeitmessung.

Weitere Informationen gibt es unter www.tourismus.li.

HIGHLIGHTS FRÜHLING 2019

27. Februar bis 23. Januar 2020
Ausstellung
1719 – 300 Jahre Fürstentum Liechtenstein
Vaduz, Liechtensteinisches Landesmuseum
www.landesmuseum.li

5. April bis 27. August
Ausstellung
300 Jahre, 300 Wörter
Schaan, Seminarzentrum Stein Egerta
www.steinegerta.li

1. Mai
Sagenfest Triesenberg
Triesenberg
www.triesenberg.li

4. Mai
35. Vaduzer Städtlelauf
Vaduz, Zentrum
www.vaduzer-staedtlelauf.li

5. Mai
slowUp Liechtenstein-Werdenberg
Liechtenstein
www.tourismus.li/events

7. bis 20. Mai
Ausstellung
10 Hotspots aus der 300-jährigen Geschichte Liechtensteins
Vaduz, Liechtensteinische Landesbibliothek
www.landesbibliothek.li

18. bis 19. Mai
Buskers Festival der Strassenkunst
Vaduz, Zentrum
www.buskers.li

25. bis 26. Mai
Heerlager zu Schellenberg
Burgruine Schellenberg
www.tourismus.li/events

26. Mai
Eröffnung Liechtenstein-Weg
Liechtenstein
www.300.li

1. Juni
Kinderfest
Vaduz, Zentrum
www.erlebevaduz.li

8. bis 10. Juni
3. Gartenschau Gutenberg
Balzers, Burg Gutenberg
www.gartenschau.li

15. Juni
LGT Alpin Marathon
Bendern bis Malbun
www.lgt-alpin-marathon.li

29. bis 30. Juni
10. Rock around Malbun
Malbun
www.triesenberg.li

Juni bis Oktober
Berggotta und Berggötti Wanderungen
Liechtensteiner Bergwelt
www.berggottaberggoetti.li

Das vollständige Programm finden Sie unter:
www.tourismus.li/events

FISCHEREIVEREIN
LIECHTENSTEIN

Liebe Leserin, lieber Leser

Erst vor wenigen Wochen wurde ich von einem Bekannten etwas zynisch gefragt, ob es im Fischereiverein Liechtenstein denn auch um das Fischen ginge, da immer nur von Hege und Pflege der Gewässer die Rede sei. Seine Frage konnte ich natürlich mit einem klaren Ja beantworten. Einige Mitglieder des Vereins sind sehr leidenschaftliche Fischer, üben ihr Hobby das ganze Jahr mit hoher Intensität aus und gelten auch im Verein als wahre Experten am Gewässer. Andere trifft man hin und wieder an einem Ufer an, manche üben die Angelei selten bis nie aus. Damit die Fischerei in Liechtenstein, die eine lange Tradition hat, aber überhaupt ausgeübt werden kann, braucht es Fische in den Gewässern. Und damit

Lebens(t)räume

Noch vor circa 15 Jahren tobte innerhalb der Fischereiverbände ein echter Glaubenskrieg. Der Auslöser dazu war der Rückgang der Fischbestände – allen voran der Bachforellen –, beziehungsweise vielmehr die Massnahmen, die dagegen ergriffen werden sollten. Zahlreiche Fischereiverantwortliche sahen die Lösung im Kompensationsbesatz. Dort, wo die Bachforelle fehlte, sollten fanggrosse Regenbogenforellen besetzt werden. Diese Art sei widerstandsfähiger und deswegen besonders geeignet. In der Schweiz gab es sogar eine Demonstration deswegen. Der FVL setzte schon damals auf eine andere Karte: die Verbesserung der Lebensräume. Bis heute gilt diese Überzeugung und der Weg wurde konsequent verfolgt. Das jüngste Beispiel, dass diese Haltung stimmt, bietet der Parallelgraben in Ruggell. Dort wurde innert zweier Jahre aus einem schlecht funktionierenden Lebensraum ein echter Lebenstraum. Eine Facharbeit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften zhaw liefert einen erneuten Beweis.

es Fische hat, braucht es intakte Lebensräume. Aus diesem Grund sehen die Vorstandsmitglieder und viele Mitglieder des FVL die wichtigste Aufgabe in der Hege und Pflege des Lebensraums Wasser. Dies ist sogar ein gesetzlicher Auftrag an den FVL. Auch in dieser Ausgabe widmen wir uns diesem bedeutenden und spannenden Thema. Am Beispiel des Parallelgrabens zeigen wir auf, dass Massnahmen am Lebensraum messbare Verbesserungen bringen. Wir sind auf dem richtigen Weg und es gibt noch viel zu tun. Und dieser Aufgabe sind wir noch lange nicht müde.

Mit Petri-Heil-Grüssen
Rainer Kühnis, Präsident FVL

Ohne die Uferverbauung anzugreifen, wurde in den Jahren 2016 und 2017 der Parallelgraben innerhalb des Gewässerlaufs durch Steinaufschüttungen und Vertiefungen dynamischer gestaltet. In Zusammenarbeit von FVL, Gemeinde und Naturschutzorganisationen wurde so auf sensible Weise der Lebensraum deutlich verbessert. Uferbewuchs, der für die Lebewesen im Wasser Schatten und Schutz zugleich bedeutet, hat ebenfalls viel dazu beigetragen, dass die Attraktivität dieses Kleinods für Mensch und Tier gewonnen hat.

Um Kontrolle über die Ergebnisse zu erlangen, wurde von Beginn an ein Untersuchungsgebiet festgelegt, das in drei jeweils 150 Meter lange Abschnitte aufgeteilt wurde. Die Abschnitte Nord und Süd wurden instream restauriert, also aufgewertet, der Abschnitt Mitte blieb unangetastet im suboptimalen Zustand. Entsprechend dieser Abschnitte fanden wissenschaftliche Kontrollbefischungen mit dem Elektrogerät (E-Befischung) statt. Während in den verbesserten Abschnitten Nord und Süd acht Fischarten nachgewiesen werden konnten, waren es im belassenen Abschnitt Mitte nur deren vier. Die Fischdichte zählte im Abschnitt Süd 159, im Abschnitt Nord 176 und der strukturarmen Abschnitt Mitte 75 Fische. Als ob das nicht schon alles überzeugend genug wäre, konnten in den restaurierten Abschnitten mit Elritze, Schleie und Egli sogar drei neue Arten in diesem Gewässer nachgewiesen werden. Auch das Verhältnis von Jungfischen zu Adulten spricht eine klare Sprache. In der monotonen Strecke liegt es bei 1:1, während in den aufgewerteten Strecken das Verhältnis bei erfreulichen 2:1 lag. Und wenn es dem Nachwuchs gut geht, ist der Bestand gesichert.

Mitgliederversammlung

Am Freitag, dem 29. März 2019, fand im Restaurant Falknis in Balzers die 66. ordentliche Mitgliederversammlung des FVL statt. Neben den üblichen Geschäften wie Protokollgenehmigung und Jahresberichte standen Ersatzwahlen im Vorstand auf dem Traktandum. Gottlieb Sele und Markus Risch schieden aus dem Vorstand aus. Beide haben viel für den FVL geleistet und wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Neu gewählt wurden Dominik Frick und Martin Steiger, wobei es auch zu Rochaden in den Ämtern kam. Die rege Teilnahme an der GV und die Redebeiträge haben gezeigt, dass der FVL nach wie vor ein sehr aktiver und lebendiger Verein ist.

Vereinsaktivitäten / Terminkalender

Fischen im Stausee

Im Stausee bietet der FVL eine schöne Fischereigelegenheit für erfahrene Angler und Neueinsteiger. Auskünfte über die Ausgabe von Fischereiberechtigungen sowie Preisen finden sich auf der Homepage des FVL www.fischen.li unter der Rubrik «Karten».

Weitere Informationen: www.fischen.li

Von Grundwerten zu Vermögenswerten.

Sicherheit, Selbstbestimmung & Privatsphäre

First Advisory Group

Genf | Hong Kong | Singapur | Vaduz | Zürich
Telefon +423 236 30 00 | www.first.li

müller
INNENAUSBAU
MAUREN - SCHAAN - ZÜRICH

Showroom:
Zollstrasse 84
9494 Schaan

www.muellerag.com

VOPA AG | Balzers | www.vopa.li

VOPA
FENSTER TÜREN LEBEN

Bühler Bau
Triesenberg · Triesen

Erfahrung ist unser Fundament

Walser Sagen Weg
Triesenberg WW

5. Sagenfest
1. Mai 2019

9.30 Uhr ab Rizlina
Wanderung zum Dorfplatz
mit Sagentheatern

14.00 – 17.30 Uhr im Dorfsaal
Sagenfest mit Ständen und
Sagenprogramm

VEREINIGUNG BÄUERLICHER
ORGANISATIONEN IM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

DER WIRTSCHAFTSVERBAND DER BAUERN: DIE VBO

Regelmässig finden Informationsveranstaltungen statt, zu welchen sich die VBO-Mitglieder treffen, um wichtige Anliegen zu diskutieren und Entscheidungen zu fällen.

Wirtschaftsverbände haben in Liechtenstein eine wichtige und starke Stellung, allen voran die Liechtensteiner Industrie- und Handelskammer (LIHK), die Wirtschaftskammer Liechtenstein oder der Liechtensteiner Bankenverband. Auch die Vereinigung Bäuerlicher Organisationen (VBO) gehört als Wirtschaftsverband der Bauern in Liechtenstein in diese Reihe.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1991 repräsentiert die VBO die gesetzlich anerkannten Landwirtschaftsbetriebe des Landes sowie die landwirtschaftlichen Organisationen und damit die Liechtensteiner Landwirtschaft als Ganzes. Aktuell sprechen wir von 101 Betrieben, die sich zu 100 % in Familienhand befinden und die 249 Personen beschäftigen.

Der Anteil an Biobetrieben beläuft sich auf 39 %. Diese Betriebe bewirtschaften und pflegen die Kulturlandschaft mit einer Fläche von über 5'300 Hektar, was ein Drittel der Landesfläche ausmacht.

Die Wirtschaftsleistung dieser Bauernbetriebe ist beachtlich. Ohne staatliche Zahlungen erzielt die Landwirtschaft pro Jahr eine Wertschöpfung von 25.6 Mio. Schweizer Franken aus der landwirtschaftlichen Tätigkeit. 18.1 Mio. Franken stammen aus der Tierhaltung in Form von Milch, Fleisch und Eiern, 3.8 Mio aus dem Pflanzenbau (Getreide, Hackfrüchte, Gemüse und Wein) sowie 3.7 Mio. aus Arbeiten für Dritte und dem Direktverkauf von Produkten.

Die VBO ist ein sehr aktiver und agiler Verband. Vorstand und Geschäftsstelle stehen im engen Austausch mit den Mitgliedern und vertreten die Interessen der Landwirtschaft nach innen und aussen. Sie führt die Vielfalt der Anliegen zu einer gemeinsamen Einheit zusammen und trägt die Anliegen der Bauern gegenüber der Gesellschaft und der Politik vor. Dabei setzt sich die VBO für eine produktive, unternehmerische und naturnahe Landwirtschaft ein. Zu den zentralen Anliegen der VBO gehören faire, wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen und angemessene landwirtschaftliche Einkommen.

Wie notwendig und wichtig dieser Einsatz für die Landwirtschaft ist, zeigt sich an den Kennzahlen eines durchschnittlichen liechtensteinischen Landwirtschaftsbetriebs. Dieser bewirtschaftet mit zwei Arbeitskräften eine Betriebsfläche von 35 Hektar. Daraus resultiert ein jährlicher Ertrag von 380'000 Franken bei Kosten von 310'000 Franken. Im Ergebnis rechnet der Durchschnittsbetrieb mit einem Arbeitsverdienst von 70'000 Franken inklusive staatlicher Einkommensbeiträge respektive 43'000 Franken ohne diese. Im Ergebnis erzielt der Bauer im Durchschnitt einen Bruttomonatslohn von 3'800 Franken (Median 2016).

Das Aufgabengebiet der VBO ist weit gefasst und sie bringt sich in vielen Themen sehr aktiv ein. Mit dem Weltacker betreibt die VBO Aufklärungsarbeit zu den Themen Nachhaltigkeit und Welternährung, sie arbeitet aktuell mit im Thema «Naturpark Rhätikon» und prüft Mehrwertstrategien in Zusammenarbeit mit dem Interreg Projekt Alpine Space, treibt die Digitalisierung voran und setzt sich für eine energieeffiziente Betriebsführung ein. Die VBO ist Mitglied des Lehrvertriebsverbunds, beteiligt sich an Erasmus+, leistet Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit und steht Bauern, Behörden und der Politik mit breitem Fachwissen zur Seite.

Die Aufgaben der VBO im Überblick:

- repräsentiert die Anliegen der 100 gesetzlich anerkannten Landwirtschaftsbetriebe sowie von landwirtschaftlichen Organisationen

- setzt sich für eine produktive, unternehmerische und naturnahe Landwirtschaft in Liechtenstein ein. Sie führt die Vielfalt der Anliegen zu einer gemeinsamen Einheit zusammen und repräsentiert diese gegenüber Dritten.

- setzt sich für faire Rahmenbedingungen und angemessene landwirtschaftliche Einkommen ein

- informiert laufend über die aktuellen Ereignisse rund um die Landwirtschaft und trägt die Anliegen der Bauernfamilien in wichtigen Fragen nach aussen

vbo
vereinigung bäuerlicher organisationen im fürstentum liechtenstein

Die VBO kümmert sich um die Belange der Land- und Alpwirtschaft und damit um die Interessen der Bäuerinnen und Bauern. Die VBO setzt sich für die Erhaltung und Sicherung der landwirtschaftlichen Nutzflächen bzw. Böden ein, welche die Produktionsgrundlage unserer Nahrungsmittel sind. www.vbo.li

PR

SEIT 20 JAHREN ISO ZERTIFIZIERT UND MIT EINER KUNDENZUFRIEDENHEIT, DIE SICH SEHEN LÄSST

Vor 20 Jahren, im Jahr 1999, ist die Bühler Bauunternehmung mit dem Zertifikat LQS ISO 9002 ausgezeichnet worden. Mit der Einführung des Qualitätsmanagement-Systems wurde das Ziel verfolgt, die Ausführung von Qualitätsarbeiten bzw. die Kundenzufriedenheit zu fördern. Ein ebenso wichtiges Ziel war es, die internen Arbeitsabläufe laufend zu optimieren.

Heute sind die Ziele, die an das Qualitätsmanagement-System (derzeit ISO 9001:2015) gestellt werden, nicht anders als damals. «Wir sind seit der Einführung des QM-Systems stets darauf bedacht, die Strukturen schlank zu halten und unsere Dienstleistungen gut organisiert umzusetzen. Die vielen positiven Rückmeldungen unserer Kunden zeigen, dass die Qualitätsarbeit geschätzt wird. Und zum anderen sind die Rückmeldungen Ansporn für uns, Dinge zu verbessern, falls etwas nicht so gelaufen ist, wie wir uns dies vorgenommen haben», so Hanswalter Bühler.

Das Bauunternehmen Bühler Bau ist ein zuverlässiger, flexibler und kompetenter Partner rund ums Bauen. Die Leistung von Qualitätsarbeit sowie das Erreichen einer guten Kundenzufriedenheit stehen im Zentrum bei der täglichen Arbeit und werden durch das QM-System gefördert und umgesetzt.

Auf dem Bild: Mitarbeiter Victor

Bühler Bau
Erfahrung ist unser Fundament

Bühler Bauunternehmung AG
Triesenberg · Triesen
www.buehler-bau.li
facebook/buehler-bau

PR

OPTIMALE SICHT BEIM WANDERN

Das Schönste beim Wandern ist die Aussicht

Trittsicherheit, stabiles Sehen im Gelände, auch über Stock und Stein, bergauf und bergab müssen garantiert sein. Wanderer, die im Alltag eine Gleitsichtbrille tragen, kennen die besonderen Herausforderungen bestens. Beim Blick auf den Boden, vor allem bergabwärts, ist dieser oft verschwommen oder mit starker Kopfneigung scharf zu sehen. Auch auf dem Mountainbike stellen sich ähnliche Herausforderungen. Wurzeln und Steine lassen sich nicht immer genug schnell und klar erkennen. Genuss und Sicherheit sind somit beeinträchtigt. Das muss aber nicht sein.

Speziell dafür konzipierte Brillengläser sind all diesen Ansprüchen gewachsen. Ein breites Sehfeld in die Ferne mit optionaler automatischer Abdunkelung für wechselnde Lichtverhältnisse kann ganz praktisch sein. Ebenso die schmutz- und staubabweisende Beschichtung mit erhöhtem UV-Schutz und Antireflex ermöglicht Komfort und Sicherheit zugleich. Dabei muss auf die Nahkorrektur nicht ganz verzichtet werden. Einen Blick auf die Speisekarte des Bergrestaurants, das Smartphone oder die Pulsuhr lässt dieses spezielle Brillenglas allemal zu.

Auch die Fassungswahl ist von Bedeutung. Die Form soll so gewählt werden, dass sie bis zu den Augenbrauen reicht. So bietet die Brille Schutz, auch wenn die Sonne hoch am Himmel steht. Zudem soll die Fassung leicht sein, anpassbar und allenfalls auch Schutz zur Seite geben.

Wer auch ohne korrigierte Brille perfekt sieht, kann mit einer Sonnenbrille, welche über kontraststärkende Eigenschaften verfügt, für optimale Sicht sorgen. Grundsätzlich eignen sich Gläser mit Braun- und Grüntönung. Auch bei unkorrigierten Gläsern gibt es feine Unterschiede, welche den Sehkomfort stark beeinflussen können. Lassen Sie sich für die optimale Wanderbrille in Ihrem Optik-Fachgeschäft beraten.

«NEUES SEHEN.»
FEDERER
AUGENOPTIK
Grünaustrasse 25, 9471 Buchs
T +41 81 750 05 40
www.federerbuchs.ch

VORANZEIGE

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER GROSSABÜNT

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr, legt der Verein PANORAMA die zweite Ausgabe der Gampriner Oldienight auf.

Mit Unterstützung der Gemeinde Gamprin können wir am 15. Juni 2019 ein absolutes Konzert-Highlight in der Freizeitanlage Grossabünt anbieten. Nach «Smokie» folgt dieses Jahr mit «The Sweet» eine weitere britischen Rocklegende, die in den Siebzigerjahren die Charts mit Welthits wie «Ballroom Blitz», «Teenage Rampage», «Wig-Wam Bam» dominierte.

Im Vorprogramm spielt erneut «Wuarscht 'n' Brot», eine bekannte und beliebte heimische Formation aus dem Unterland.

Der Ticket-Vorverkauf läuft seit dem 11. März 2019 bei der Gemeinde Gamprin und bei der Reinold Ospelt AG in Vaduz. Erhältlich sind zwei Kategorien: Sitzplätze à CHF 50.– und Stehplätze à CHF 40.–.

Wir sind überzeugt, dass auch die zweite Auflage der Gamprin Oldienight ein absoluter Hammer wird und heissen alle Besucher herzlich willkommen in der Gampriner Freizeitanlage Grossabünt!

Verein PANORAMA

Online-Tickets:
https://www.gamprin.li/gampriner-oldie-night/
https://www.grossabuent.li/gampriner-oldie-night/

VORANZEIGE

EINTRITT FREI! **WWW.ROCKAROUNDMALBUN.LI**

10. ROCK AROUND MALBUN

DIE ULTIMATIVE OLDIES-PARTY

SAMSTAG, 29. JUNI 2019

12.00 Uhr | Gorfion | **Rääs (FL)**

17.00 Uhr | Hauptbühne | **Naturtrüeb (FL)**

18.00 Uhr | Hauptbühne | **Memphis Flash (FL)**

19.30 Uhr | Hauptbühne
Chris Andrews and the Golden Sixties (GB)

21.30 Uhr | Turna | **The Chayns (FL)**

21.30 Uhr | Walserhof | **Kurt Ackermann (FL)**

21.30 Uhr | Elchbar | **Jenna (FL)**

SONNTAG, 30. JUNI 2019

10.30 Uhr | JUFA Hotel Malbun – Alpin-Resort | **DJ Juli (FL)**

HAUPTSPONSOREN

TRIESENBERG MALBUN STEG TOURISMUS

REINOLD OSPELT druckt, stickt, beschriftet

Stiftung lebendiges Malbun

TRIVENT Limodor Lüftungstechnik

MBPI

FRÜHLINGS-IMPRESSIONEN VON DAMALS

Der Gasthof Samina, Rotenboden

Das beliebte Freibad beim Alphotel Gaflei

Eines von wenigen Automobilen oberhalb von Masescha

Das Berggasthaus Masescha

Der Gasthof Bären, Triesenberg

«Sommerfrischler» vor dem Alphotel Gaflei

Roeckle
HOLZ

Türen – von Natur aus schön

Weitere zahlreiche Produkte finden Sie
in unserer grossen Ausstellung in Vaduz.

T +423 232 04 46 www.roeckle.li

TRIVENT
Limodor Lüftungstechnik

**Der führende Hersteller
und Anbieter von Innovationen
für energieeffiziente und
zeitgemässe Komfortlüftungen
im Wohnbereich.**

So wohnt
Frischluft!

Trivent AG Gruabastrasse 10 9497 Triesenberg Liechtenstein
T 0800 65 42 42 F 0800 65 42 52 verkauf@trivent.com **trivent.com**

Innovationen der Trivent AG
Limodor Ventilatoren Aquavent Unovent Casavent Versovent Cucivent Brandschutz

PR

PLANEN, ENTWICKELN, CLEVER BAUEN! – TAYLOR GASSNER.

Taylor Gassner Baumanagement steht für professionelle Betreuung und Umsetzung Ihres Bauprojekts auf allen Ebenen. Ein modernes Baumanagement umfasst verschiedenste Bereiche rund um das Bauen, von der Projekt- und Bauleitung, die Kosten und Terminplanung, die Projektentwicklung sowie die Bauherrenvertretung. In diesen Bereichen ist Taylor Gassner regional wie auch international tätig. Mit ihrer Erfahrung garantieren sie ihren Kunden eine professionelle Betreuung und Umsetzung ihres Bauprojektes.

Entscheidet sich die Bauherrschaft heute für die Realisierung eines Bauprojektes, werden von verschiedenen Seiten sehr hohe Ansprüche für die Umsetzung gestellt. Dies bedingt ein umfassendes Wissen und Erfahrung im Bereich des Baumanagements.

Taylor Gassner hat das Potenzial im Bereich des Baumanagements erkannt und trägt mit der Kompetenz in den angeführten Bereichen rund um das Bauen zu einem perfekten Gelingen des angestrebten Bauprojektes bei. Damit sind alle Anspruchsgruppen bestmöglich bedient und die Bauherrschaft ist umso zufriedener mit dem Projekt.

Die beiden Gründer und Geschäftspartner Matthew Taylor und Stefan Gassner ergänzen sich ideal. Stefan Gassner bedient die lokalen und regionalen Bauprojekte und Matthew Taylor betreut die internationalen Projekte, sei es von in Liechtenstein ansässigen Unternehmen, die im Ausland Bauprojekte haben oder von allgemein international tätigen Firmen.

Taylor Gassner:
Den Begriff Ansprechpartner nehmen wir wörtlich. Fachlich und persönlich verantwortlich, binden wir alle Beteiligten in den Bau-Planungs- und Umsetzungsprozess ein. Durch Aufgeschlossenheit und Wertschätzung schaffen wir Vertrauen!

Stefan Gassner:
Die anspruchsvollen Bauprojekte in der heutigen Zeit, von der ökonomischen Betrachtung, aber auch der technischen Ausführbarkeit, bedingen für eine optimale Umsetzung ein umfassendes Baumanagement, welches wir anbieten.

Matthew Taylor:
Die Wünsche und Vorstellungen unserer Kunden sind vielfältig. Gutes Zuhören, innovatives Denken und strukturierte Umsetzung sind für uns Selbstverständlichkeit, um jede Problemstellung im Projektmanagement zu lösen.

Taylor Gassner Baumanagement GmbH

Taylor Gassner Baumanagement wurde 2018 von Matthew Taylor und Stefan Gassner in Liechtenstein gegründet. Die Geschäftsleiter bringen umfassende regionale und internationale Erfahrung im Baumanagement mit.

Matthew Taylor
BSc (Hons) MRICS MAIQS,
Geschäftsleiter, Projektleiter,
Quantity Surveyor

Matthew Taylor hat eine umfangreiche Erfahrung in grossen und komplexen Projekten in verschiedenen Ländern. Er ist spezialisiert auf Hotelprojekte, aber auch auf Wohnungsbau, Geschäfts- und Büroimmobilien sowie Immobilien für Ladenlokale.

Stefan Gassner
Dipl. Bauing. FH MSc
in Entrepreneurship,
Geschäftsleiter, Projektleiter,
Bauleiter

Stefan Gassner bringt mit seiner Ausbildung und Erfahrung im Baufach und Wirtschaft hervorragende Voraussetzungen mit. Somit kann in den Bereichen Beratung, Umsetzung und Controlling der jeweiligen Bauvorhaben das Optimum herausgeholt werden. Als Unternehmer stellt er stets das Resultat in den Vordergrund und bringt somit einen wertvollen Mehrwert.

ANZEIGE

Stefan Büchel
Versicherungsfachmann
mit eidg. Fachausweis

Wissen Sie, ob Sie gegen Erdbeben versichert sind ?

Die meisten sind es nicht. Ausgerechnet beim Risiko mit dem grössten Schadenpotenzial klafft eine riesige Lücke.

Wie kann es sein, dass praktisch keine finanziellen Vorkehrungen gegen eine Naturgewalt getroffen werden, die Häuser und Eigentumswohnungen und damit die wichtigste Kapitalanlage vieler Menschen innert Sekunden ausradieren können?

Hauptgrund für dieses eher sonderbare Verhalten dürften Wahrnehmungsdefizite sein. So sind sich vermutlich nur wenige darüber im Klaren, dass die Elementarschadenversicherung Gebäude zwar gegen Hochwasser, Sturm, Hagel, Lawine, Steinschlag etc. schützt – nicht aber gegen Erdbebenschäden.

Möglicherweise verleitet die Abstraktheit der Risikomodellierung eines solchen «einmaligen» Ereignisses zur Sorglosigkeit.

BWV
Versicherungsbroker AG

WER KUNNT DRUUS, WER KENNT SI UUS?

300 Jahre Fürstentum Liechtenstein

Welcher Fürst hat 1699 die Herrschaft Schellenberg und 1712 die Grafschaft Vaduz gekauft, welche 1719 von Kaiser Karl VI. zum Reichsfürstentum erhoben wurden.

1. Fürst Hütchen

2. Schnitzelfürst

3. Fürst Johann Adam Andreas

☐

Bitte die entsprechende Lösungs-Nr. einsenden.

Schicken Sie die Lösungs-Nr. per Postkarte bis spätestens 30. Mai 2019 an:

Alpenmagazin PANORAMA, Eibenweg 5, 9490 Vaduz, oder per E-Mail an:
info@panorama-alpenmagazin.li

Pro Teilnehmer ist nur eine Einsendung möglich.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinnen Sie

1 Gutschein für ein Steinsteak
im Hotel Restaurant Turna,
im Wert von CHF 55.–

1 Gutschein für das REC Ruggell,
im Wert von CHF 50.–

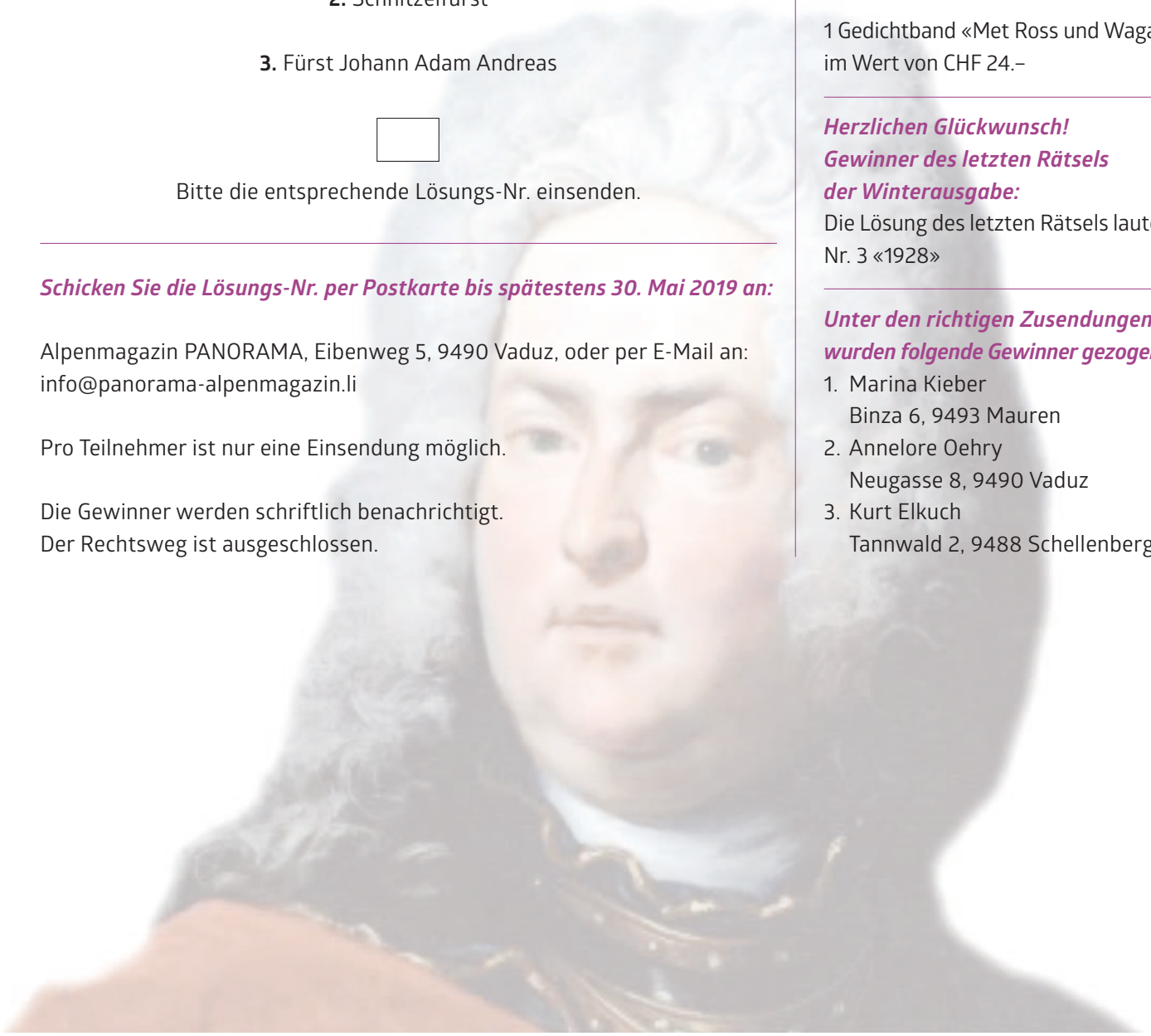
1 Gedichtband «Met Ross und Waga»
im Wert von CHF 24.–

Herzlichen Glückwunsch!
Gewinner des letzten Rätsels der Winterausgabe:

Die Lösung des letzten Rätsels lautet Nr. 3 «1928»

Unter den richtigen Zusendungen wurden folgende Gewinner gezogen:

1. Marina Kieber
   Binza 6, 9493 Mauren
2. Annelore Oehry
   Neugasse 8, 9490 Vaduz
3. Kurt Elkuch
   Tannwald 2, 9488 Schellenberg



Bachräumung Malbun

Datum:
Samstag, 18. Mai 2019

Treffpunkt:
9.00 Uhr beim Heizwerk

Mitbringen:
gutes Schuhwerk und Handschuhe

Anschliessend Verpflegung
durch den Gemeinderat Malbun,
unterstützt durch die Gemeinde Triesenberg

Bei unsicherer Witterung
wird über Facebook informiert

Malbuner Gemeinderat

Haustüren

Hilti Glasbau AG | +423 236 10 00 | **www.glasbau.li**

glasbau

VIELSEITIG · KOMPETENT · ZUVERLÄSSIG

KURZ UND FÜNDIG

Rücktritt vom aktiven Spitzensport

Mit Bedauern mussten viele Sportbegeisterte Ende März die Rücktritte der Langläufer Martin Vögeli und Michael Biedermann zur Kenntnis nehmen. Die Aushängeschilder des liechtensteinischen Langlaufsports konnten in den letzten Jahren grosse Fortschritte erzielen und tolle Erfolge feiern. Ein Highlight war im Februar dieses Jahres zweifellos die Teilnahme an der Nordischen Weltmeisterschaft in Seefeld. Auch PANORAMA bedankt sich für die spannenden Wettkämpfe und wünscht den beiden Sportlern alles Gute!

25 Jahre Ferien in Malbun und Steg

Otmar Knecht und seine Familie machen seit 25 Jahren Ferien in Malbun und Steg. Die Familie aus der Nähe von Stuttgart verbringt die Freizeit in unseren Bergen mit Skifahren, Langlaufen oder Wandern. Die treuen Gäste zeigten sich sichtlich erfreut, als Vertreter von Triesenberg-Malbun-Steg-Tourismus sie zu einem Apéro einluden und ein kleines Präsent überreichten. Otmar Knecht ist begeistert: «Uns gefällt die Gegend mit seiner vielfältigen Fauna und Flora und das Gebiet ist sehr kinderfreundlich! Wir haben noch nichts Schöneres gefunden!»

Öffentliches Restaurant auf Gaflei eröffnet

Seit dem 1. April ist das öffentliche Restaurant des Clinicums Alpinum auf Gaflei geöffnet. PANORAMA hat einen Augenschein genommen und konnte sich von den ansprechenden Räumlichkeiten, von der grosszügigen Sonnenterasse und vom freundlichen Personal überzeugen. Somit steht dem Wanderer, Besucher und Erholungssuchenden seit etlichen Jahren Unterbruch wieder ein Restaurant auf Gaflei zur Verfügung.

Tunnelsanierung

Seit dem 8. April 2019 ist die letzte Etappe der Tunnelsanierung Gnalp-Steg im Gang. Sie dient der sicherheitstechnischen Ertüchtigung des Tunnels. Diese umfasst u.a. eine neue Tunnelbeleuchtung, die Fluchtwegsignalisation, eine neue Lichtsignalanlage, Kommunikationseinrichtungen und Feuerlöscher in die SOS-Nischen sowie die Löschwasserversorgung in der Tunnelmitte. Die Arbeiten, welche ausschliesslich in der Nacht von 21.00 Uhr bis 6.00 Uhr stattfinden, werden am 2. Mai 2019 abgeschlossen sein.

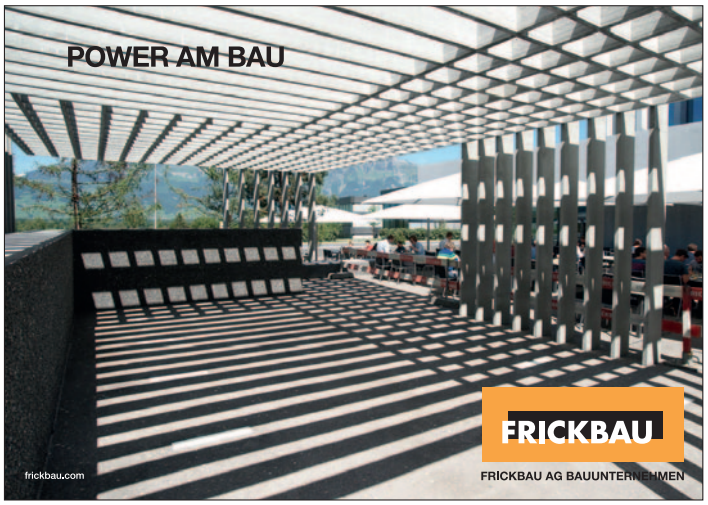
Der Verkehr wird während der Bauzeiten über die Kulmstrasse und den Alten Tunnel umgeleitet.

Malbuner Moschtrennen

Am 6. April führte das traditionelle und legendäre Moschtrennen die Teilnehmer vom Sareiserjoch durch verschiedene Hindernisse nach Malbun «Downtown». Total gingen rund 80 Rennläufer in den Kategorien Kinder, Frauen und Herren an den Start. Das Teilnehmerfeld war gespickt mit Lokalmatadoren aber auch mit internationalen Teilnehmern aus Venezuela und Südafrika. Bei den Männern war Silvan Marxer der schnellste, bei den Frauen gewann Anna Hilti und bei den Kindern sicherte sich das Team «Vogelnestler» (Vincent Vogelsang und Matthias Nestler) den Sieg. Für die Bewirtung und coolen Sound an der Walserhof Après-Ski-Bar sorgte der Gemeinderat Malbun 2019/2020. Nach der offiziellen Preisverteilung wurden drei tolle Sachpreise für einen guten Zweck versteigert. Daraus resultierte ein namhafter Betrag, den das Moschtkomitee an Summer Lou Zobel mit Familie aus Balzers überreichte. Das Moschtkomitee (Oliver Hemmer, Thomas Hanselmann, Ralf Ackermann und Roman Beck) bedankt sich bei den Helfern, den zahlreichen Teilnehmern und für das grösszügige Mitmachen bei den Versteigerungen.

Helferessen

Der Verein Fasnachtsumzug Malbun VFM lud die Helfer, die zum guten Gelingen des höchstgelegenen Fasnachtsumzugs beigetragen hatten, als Dank ins Hotel Restaurant Turna zum Essen ein.



KUNTERBUNT

Jedem sis Casino

Am Wolfi goot s net guat,
d Regiarig häta ploogat bis uf s Bluat,

well r för Vadoz zom Gfell
ä Hotel met Casino baua well.

Sin Aatrag goot uf Brüssel, uf Den Haag,
und dört beurteilt ma denn dia Laag.

Di frönda Rechter aber kond net druus,
scheckens zrogg a dia im Grossa Huus.

Dört luagens sie das Gsuach imana Affazaa
joorelang erneut vo allna Sita aa

und hends drmet, das ischt min Vrdoocht,
am Wolfi zom Vrtlääda broocht.

Dr Vadozerhof, liabs Kabinett,
wär dr änzig Platz, wo s Casino hii ghöört hett.

Ir Zwöschazit aber, das ischt net zom beschriiba,
ka baal jeder im Schopf doss ä Schpeelbank betriiba …

Markus Meier

Die Fürstin im Nachthemd gesehen

Einer Überlieferung zufolge soll der Sücka-Luis vor seinen Gästen behauptet haben, er habe die Fürstin im Nachthemd gesehen. Darauf wurde er als Lügner und Aufschneider bezeichnet. Doch die einleuchtende und überzeugende Erklärung folgte umgehend: Der Wirt hatte am frühen Morgen ein Autogeräusch vernommen und schaute zum Kammerfenster hinaus. Er war nicht angezogen, sondern noch im Nachthemd.

Aus dem Auto stieg Fürstin Elsa, die sich als begeisterte Bergfreundin und Blumenliebhaberin auf die Sücka fahren liess. Somit war es also nicht gelogen: der Luis hatte im Nachthemd die Fürstin gesehen.

Hagsticker

Er hiess Johann Schädler, betrieb eine Stickerei am Triesenberg, war aber als Zitherspieler und Wilderer besser bekannt. Der Hagsticker hatte im Valorsch wieder einmal einen Gamsbock geschossen und der Jäger Nägele hatte ihn beobachtet. Ertappt, liess der Übeltäter die Beute liegen und flüchtete in einem unglaublichen Tempo über den Kulm nach Vaduz, wo er sich im «Löwen» zu Landrichter Thurnher setzte. Dieser sass dort regelmässig am Stammtisch. Hagsticker begrüsste die Amtsperson und dieser erwiderte: «Heute bist aber früh, es ist erst Viertel vor Sieben.»

Der Jäger zeigte den Hagsticker beim Richter an und berichtete von der Zeit, als er den Wilderer im Valorsch in flagranti ertappt habe. Richter Thurnher wies den Nägele ab: «Das kann nicht sein, denn der Hagsticker ist eine Stunde später schon im «Löwen» gewesen.»

Aus dem Archiv

Unser Archivbild zeigt das alte Alphotel Gaflei Mitte der 1950er-Jahre mit dem entsprechenden Wagenpark. Das Hotel wurde 1959 abgerissen und musste einem Neubau weichen, dessen Betrieb bekanntlich nicht sehr erfolgreich war – erneut Abbruch im Jahr 2004.

Matterhorn

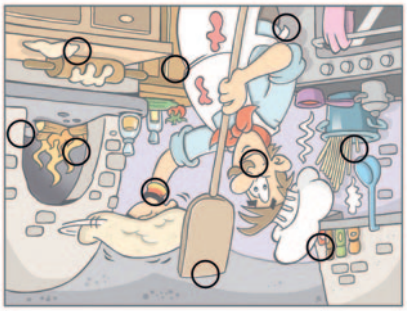
Paul Ospelt aus Vaduz teilt uns mit, dass er die höchste Strassenlampe entdeckt habe und dass das Matterhorn ab sofort in der Nacht beleuchtet werde.

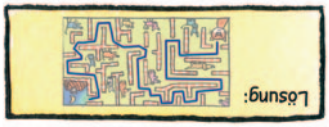
HOTZENPLOTZ

DIE PANORAMA KINDERSEITE

Liebe Kinder
«Wenn es regnet im Mai, dann ist der April vorbei.»
Kennt ihr weitere lustige Bauernregeln?
Dann schreibt mir an die Redaktionsadresse
(info@panorama-alpenmagazin.li)

Euer Max Frechdax





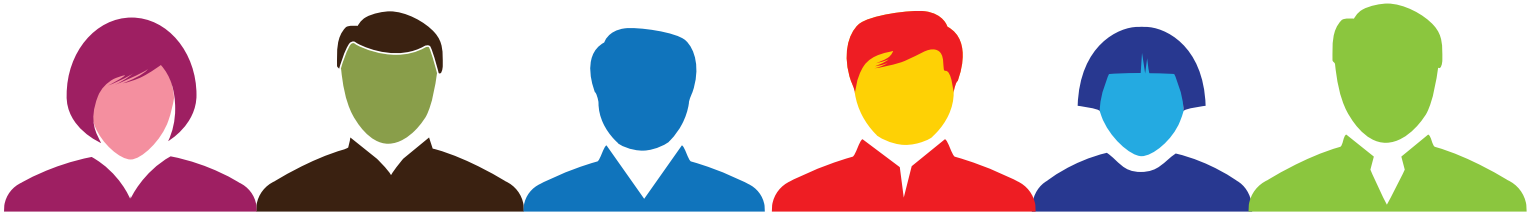
WANN WAS WO …

22. April	Eröffnung WalserSagenWeg	Veranstaltungskommission	Triesenberg
27. April	Saison-Opening mit Brunch	Tennisclub	Triesenberg
01. Mai	Sagenfest	Triesenberg-Malbun-Steg Tourismus	Triesenberg
11. Mai	Eröffnung Vitaparcours	Sportkommission und Sportvereine	Triesenberg
11. Mai	Passivkonzert	MGV-Kirchenchor	Triesenberg
18. Mai	Motorradsegnung	Pfarrei, Motorradfreunde	Triesenberg
18. Mai	Altpapiersammlung	Pfadfinder	Triesenberg
25. Mai	Ausflug ins Städtchen Glarus	Verein Ahnenforschung und Familienchronik	Triesenberg
26. Mai	Feierliche Erstkommunion	Pfarrei	Triesenberg
26. Mai	Eröffnung Liechtensteiner Weg	Veranstaltungskommission, Vereine	Triesenberg
02. Juni	Autosegnung	Pfarrei, Gemeinde	Triesenberg
15. Juni	Zwiebelturm Open Air	Veranstaltungskommission	Triesenberg
15. Juni	LGT-Alpin-Marathon	LGT-Alpin-Marathon-Verein	Bendern-Malbun

VORANZEIGE

IN DEN MUND GELEGT

WAS UNSERE PROMINENTEN WIRKLICH NICHT GESAGT HABEN



FÜR SIE IM DIENST

DAS NÄCHSTE PANORAMA ERSCHEINT AM 27. JUNI 2019

Gottesdienste am Sonntag

- Kapelle Masescha, 10.30 Uhr
- Kapelle Steg, 09.00 Uhr
- Kapelle Malbun
  Vorabendmesse: 17.30 Uhr
  (samstags und am Tag vor Feiertagen)

Notrufnummern

112	Europäischer Notruf
117	Polizeinotruf
144	Sanitätsnotruf
143	Die dargebotene Hand
118	Feuerwehrnotruf (Brand, Öl- und Chemieunfälle)
1414	Rettungshelikopter
187	Lawinenbulletin
232 74 03	Liecht. Bergrettung
236 71 11	Landespolizei
265 50 25	Gemeindepolizei Triesenberg
792 26 61	Gemeindepolizist Jochen Bühler
235 44 11	Krankenhaus Vaduz
380 02 03	Frauenhaus Liechtenstein
233 31 31	Sorgentelefon für Kinder

Ärzte

Dr. med. Christian Vogt,
Allgemeinmediziner

Facharzt Dr. Christian Jedl,
Allgemein- und Notfallmediziner
Tel. +423 262 99 55
Fax +423 262 99 39

Kinderarztpraxis
Dr. med. Thomas Frick
Kinderarzt
Tel. +423 262 68 68
Fax +423 262 68 67

Post

Das Alpengebiet verfügt über Briefkästen, die von der Liechtensteinischen Post AG zu nachstehenden Zeiten täglich geleert werden:

- Malbun, bei der Talstation Sesselbahn Sareis: 8.30 Uhr
- Malbun Sport: 8.30 Uhr
- Altes Zollhaus, Steg: 8.00 Uhr
- Mehrzweckgebäude Masescha: 8.15 Uhr

Kehrichtsammelstellen Steg und Masescha

Die Sammelstellen sind dauernd geöffnet. Es dürfen **ausschliesslich** Kehrichtsäcke mit aufgeklebten **Gebührenmarken** deponiert werden.

Papier, Bruchglas, Ganzglas müssen bei der Sammelstelle Guferwald entsorgt werden.

Wertstoffsammelstelle Malbun

Die Sammelstelle ist dauernd geöffnet. **Ausschliesslich** Privathaushalte dürfen hier Kehrichtsäcke mit aufgeklebten **Gebührenmarken**, Papier, Bruchglas, Ganzglas deponieren.

Für alles andere steht die Sammelstelle Guferwald zur Verfügung.

Walsermuseum Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:
7.45 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 17.45 Uhr

Samstag:
8.00 bis 11.00 Uhr

Eintritt:
Erwachsene Fr. 4.–
Gruppen Fr. 2.– (ab 10 Personen)

www.triesenberg.li

Ein grenzüberschreitendes Kultur-Projekt der Gemeinden Sevelen und Vaduz

BRÜCKEN SCHLAG

Programm

Samstag, 25. Mai 2019

10.30 Uhr	Start Markt- und Festbetrieb
	Zauberer Charly (mobil)
14.30 Uhr	Grussworte Gemeindepräsident Sevelen und Bürgermeister Vaduz (in der Brückenmitte)
15.30 Uhr	Alpen-DJ Heiner (Sevelen)
17.00 Uhr	Harmoniemusik Vaduz (Vaduz)
18.30 Uhr	Jodelclub Alvier (Sevelen)
19.30 Uhr	Jagdhornbläsergruppe der Liechtensteiner Jägerschaft (Vaduz)
20.30 Uhr	HitBelebungsWerkstatt (Vaduz)
20.30 Uhr	Des Wahnsinns fette Boite (Sevelen)
22.30 Uhr	Ausklang

Sonntag, 26. Mai 2019

13.00 Uhr	Ökumenischer Feld-Gottesdienst auf der Rheinbrücke, Segnung der Brücke, Präsentation Liechtenstein-Weg APP
14.00 Uhr	Preisverleihung und Eröffnung der Ausstellung – Zeichenwettbewerb «Brückenschlag» mit dem Kinderchor Vaduz
14.30 Uhr	Gemeinsamer Apéro
15.30 Uhr	Ende der Veranstaltung

VADUZ

gemeinde sevelen

www.vaduz.li www.sevelen.ch

Interessenten für Marktstände melden sich bitte bei: WORDS & EVENTS . Markus Meier PR Anstalt
Eibenweg 5 . 9490 Vaduz . Tel. +423 791 05 58 . textwerkstatt@words.li